

Versuchungen zum Bösen - warum gab es sie und warum wurden sie so empfunden, was machte sie so gefährlich und mächtig, wie wirkten sie auf meinen Geist und mein Fleisch, wie sehr war ich von der tausendfachen Gestalt der Lust bestimmt, wie stark waren die Kräfte der Zerstörung, was machte die Sünde so attraktiv, wie waren die Grenzenlinien gezogen zwischen Vererbung, Umwelt, Konditionierung und eigenem Willen, wer war schuld am qualvollen Ziehen des Körpers, wenn die Knochen vor Begierde schmerzten, und das Wasser immer höher steigt, und der Damm dem immer größer werdenden Druck nicht mehr standhalten kann, wenn zitternde Erregung die Vernunft umnebelt und die Tore der Gärten öffnet, die im Innern der Seele darauf warten, betreten zu werden, deren Sträucher und Bäume im weichen Licht des Mondes am besten gedeihen, Traumlandschaften der Lust, Flip-Flop der Seele, Tanzen und Springen der Verfrömdung, Ekstase der Erregung, Schatten der Nacht, dann die ernüchternden Reflexionen des Geistes, die quälende Schuld der Andersartigkeit, die Ausgrenzung von den Menschen, die Vereinsamung der Seele.

Waren es überhaupt Versuchungen zum Bösen, oder waren es nur die **Kraheiten** meiner Seele?